

Münchweiler-Letterbox

Stadt: 76857 Münchweiler am Klingbach

Startpunkt: Parkplatz an der Wasgauhalle, Am Mühlweg 6

(N 49.148653, O 7.967818; N 49° 8′ 55.151″, O 7° 58′ 4.144″)

Empfohlene Landkarte: keine

Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch

Schwierigkeit: (*----) leicht

Gelände: (***(*)-) mittel-schwer; nicht kinderwagentauglich; es sind einige Steigungen zu bewältigen

Länge: ca. 12 km

Dauer: ca. 4-5 h

Einkehrmöglichkeiten: Ruine Landeck

Clue:

Vom Parkplatz in Münchweiler an der Wasgauhalle überquert ihr den Klingbach über ein kleines Brückchen. Hier seht ihr rechts eine Brunnenanlage. Wie viele Schlangenköpfe könnt ihr zählen? Notiert diesen Wert als A = __. In der Mauer hinter der Brunnenanlage sind zwei Jahreszahlen eingearbeitet. Notiert die Quersumme der größeren Zahl als Wert B = __ und notiert die Summe der beiden ersten Ziffern der kleineren Zahl als Wert C = __.

Danach haltet ihr euch in Richtung in Haltestellenhäuschen, lasst dieses rechts liegen und geht die Steinbruchstraße bis aus dem Ort hoch und dort weiter. An einer Gabelung nehmt ihr nicht die gesperrte Straße, sondern haltet euch links. An einer Biegung der Teerstraße verlasst ihr diese und nehmt den Grasweg geradeaus, der euch nach oben führt.

An der nächsten Kreuzung nehmt ihr den Weg in $(B \cdot C + C)^\circ = __\circ$ bergauf. Ihr passiert eine Lichtung mit Obstbäumen und bald darauf ein Wiesenplateau. Hier peilt ihr an der Kreuzung in $(2 \cdot B + C)^\circ = __\circ$.

Der Weg führt euch nach oben bis zu einer T-Kreuzung.

Hier wendet ihr euch nach rechts in $(C^*C-C)^\circ = _ _^\circ$ und am nächsten Abzweig nach links (**merkt euch diese Stelle. Nach einem Abstecher kommt Ihr hierher zurück**).

Nach kurzer Zeit gelangt ihr an eine T-Kreuzung/Kreuzung. Sucht dort ein kleines gelbes Schild mit der Aufschrift „Lebersteine“ und sucht euch den Aufstieg zum Fuße der Lebersteine („Südspitze“) und erkundet den Felsen, wenn er freigegeben ist. Dann wieder zurück bis zum gelben Schild.

Von hier aus geht $A^*C _ _$ Schritte auf dem Weg. Rechts von euch sollte sich jetzt eine größere Kiefer befinden. Peilt in $C^*C-A^*A^\circ _ _$ und trifft nach $A^*A _ _$ Schritten auf eine weitere Kiefer. An deren Fuße ist unter einem Stein eine Zwischenbox mit Stempel versteckt.

Stempelt ab, versteckt die Box bitte wieder sorgfältig (bitte mit Laub tarnen) und begeben euch zu der gemerkten Stelle zurück.

Von dort zieht weiter nach Osten auf dem breiten Wanderweg (Markierung blau-weiß). An der nächsten Kreuzung haltet euch nach rechts in 145° .

Direkt danach habt Ihr drei Wege zur Auswahl. Einen rechten mit einem Grenzstein am Beginn, einen mittleren breiten und in

$(C^*C + A^*C) = _ _ _^\circ$ einen unscheinbaren Pfad, den Ihr einschlagt.

Dieser führt euch nach kurzer Zeit zu einem imposanten Felsengebilde, dem Hundsfelsen. Nach der Fotosession passiert diesen auf der Südseite. Am Ende des Felsen führt ein kleiner Pfad nach unten.

Das Pfädchen führt euch zu einer T-Kreuzung mit Bank. Hier peilt Ihr auf den blau-weißen Wanderweg nach rechts in 115° und schlägt diese Richtung ein.

Bald erkennt Ihr ein weißes, eingezäuntes Gebäude und links einen Hinweisbaum mit Holzschildern. Auch wenn die Ziele sicherlich alle lohnend wären, peilt ihr vom Hinweisbaum in die gegenüberliegende Richtung (Süden) und schlägt diesen Weg mit der Markierung blau-weiß ein. Am Eintritt in den Wald verlasst Ihr Eure Laufrichtung und folgt weiter der blau-weißen Markierung in $(C^*C + A^*C) = _ _ _^\circ$ bergauf dem Zaun entlang.

An einer schiefen Kreuzung behaltet ihr weiter eure Richtung bergauf bei. Nach einer sehr langgezogenen Steigung erreicht ihr schließlich eine T-Kreuzung mit einem Hinweisschilder-Baum (Treutelsberg Nord, 431 m). Hier nehmt das unscheinbare Pfädchen in $(10*B - 3*C) = _ _ _ ^\circ$ hinter einem Baum, der mit einem weißen Dreieck markiert ist.

Ihr erreicht eine Wegspinne an einem breiten Forstweg. Hier schlagt den Weg in 160° . Kurz nachdem von links ein Weg in diesen eingemündet ist, führt rechts ein zunächst kleiner, unscheinbarer Pfad nach Westen nach oben zum Hochpunkt der Wanderung. Kurz vor diesem sollten euch noch 2 Grenzstein auffallen. Im größeren ist eine Jahreszahl eingraviert. Notiert die Quersumme als Wert $D = _ _$.

Besteigt den Turm und genießt hoffentlich bei bestem Wetter die Panoramaaussicht auf das Umland.

Nach dem Abstieg peilt vom Steintisch in 340° auf ein kleines Pfädchen, das Euch rasch zu einer Steinbank mit Tisch führt. Im weiteren Verlauf des Pfades gelangt ihr an eine weitere Rastmöglichkeit mit einem Aussichtsfelsen in der Nähe und dem Hinweisbaum (Treutelsberg W). Nach Genießen der Aussicht nehmt die Richtung Weißer Fels bergab. Ihr stoßt auf einen breiten Weg, dem ihr in $(5*B + D) = _ _ _ ^\circ$ folgt (Burgenweg).

Bald erreicht Ihr einen Abzweig nach rechts (Burgenweg und Wanderweg 1 am Baum), der euch zu einem schönen Aussichtsplatz mit unzähligen Steinmännchen führt.

Nach Genießen der Aussicht peilt ihr in $3*B = _ _ ^\circ$ auf einen Pfad, der euch bald zu einem Rettungspunkt mit einem Hinweisbaum führt. Hier schlagt Ihr die Richtung Weißer Fels ein.

(Ein Abstecher zur Marthaquelle ist sicherlich lohnend, auch wenn Ihr diese schon aus anderen Letterboxen kennt). An der nächsten Abzweigung nach wenigen Meter folgt ihr dieser nicht zur Röxelquelle, sondern folgt dem Wanderweg 1. Nach kurzer Zeit erreicht Ihr einen Schilderbaum, der euch zu dem Weißen Felsen, einem lohnenden Aussichtsfelsen führt. Wieder zurück nehmt den Weg bergab. Nach einer

längeren Passage mündet von links von oben ein Weg ein und ihr erkennt rechter Hand eine Sitzbank. Lauft weiter nach unten.

An der darauffolgenden Gabelung haltet euch rechts auf dem Burgen-Weg (Wanderweg 1), stellenweise ein Hohlweg.

Dieser führt euch auf eine große Kreuzung. Merkt euch diese Stelle, wenn Ihr doch bestimmt eine Rast auf der Burg Landeck einlegen wollt, die sich direkt in Sichtweite vor euch befindet.

Wieder zurück peilt in $(B \cdot C)^\circ = _ _ _^\circ$ und folgt dem Wanderweg mit der Markierung „grünes Dreieck auf weißem Kreis“. Ihr bleibt auf dem breiten Weg, auch wenn es Abstecher nach unten auf den Quellenweg gibt, bis zu einer sehr breiten Gabelung, wo Ihr den Weg in 330° (Erb- und Röxel-Quelle) einschlagt. Ihr passiert einen Grenzstein rechts des Weges. An einer Wegedreiteilung nehmt Ihr den schmalen Weg rechts nach oben.

Kurz bevor Ihr einen Forstweg erreicht, nehmt Ihr links einen Abzweig auf den Quellenweg in $(B \cdot C)^\circ = _ _ _^\circ$, der euch zur Röxel-Quelle führt.

Wählt den Weg in Richtung Erb-Quelle (280°). Ihr überquert einen Forstweg und folgt weiter dem Quellenweg und erreicht eine Wegspinne.

Hier nehmt ihr den Weg in $C = _ _^\circ$ nach oben. Oben angekommen seht Ihr linker Hand einen Grenzstein mit der Nummer 55 und bald darauf einen weiteren Grenzstein mit der Nummer 76.

Finale

Wählt den Weg hinter dem Grenzstein nach unten. Wenn von rechts noch ein Weg einmündet, zählt die Schritte. Nach ca. 50 Schritten müsstet Ihr auf der linken Seite einen kleinen Grenzstein sehen. Von da aus peilt ihr in $(7 \cdot D + C)^\circ = _ _ _^\circ$ auf einen größeren Esskastanienbaum, den ihr in C Schritten erreicht. Von da aus peilt in $(4 \cdot B + C)^\circ = _ _ _^\circ$ auf eine mehrstämmige Esskastanie. Nach $2 \cdot C = _ _$ Schritten erreicht ihr diese und findet die Letterbox am Fuße des Baumes unter Steinen.

Bitte achtet auf Wanderer und versteckt die Box wieder so gut wie möglich nach der getanen „Büroarbeit“.

A	B	C	D

Rückweg

Wieder auf dem Weg geht nach unten. Nach kurzer Zeit mündet dieser in den leider sehr breiten Wanderweg mit rot-gelber Markierung ein, der euch in Serpentinaen ins Dorf zurückführt. Die Schulstraße führt euch bis zum Klingbach. Dort werdet ihr sicherlich die Brücke zur Wasgauhalle und dem Letterbox-Mobil finden.

Happy Letterboxing!

Viele Grüße, Die Viererbande